



# Bericht Seminarfahrt „Green Lifestyle“

VON SOPHIE DEICHSEL UND KIRA SCHEPELER

**Z**u Beginn der Fahrt wollten wir uns rechtzeitig am Hauptbahnhof Hannover treffen. Typisch - fast alle waren da, bis auf die Lehrer. Als dann aber Herr Hanke allein ankam, musste er uns bedauerlicherweise mitteilen, dass fünf Personen nicht mitkommen würden und Kai Kaufmann nachkommen würde, weil er krank war. Dann ging es endlich los. Alle waren auf dem Weg zum Gleis und schon vermissten wir die ersten, die bis zur Einfahrt des Zuges unerreicht geblieben. Im Zug angekommen, machte die Deutsche Bahn ihrem Ruf wieder alle Ehre. Der Zug war ein anderer als geplant, wodurch unsere reservierten Sitzplätze entfielen. Nun ging die Schlacht um die Sitze los und schlussendlich hatte doch jeder das Privileg eines Sitzplatzes. So starteten wir unsere Seminarfahrt. Angekommen in Zell am Ziller in Österreich erwartete uns der „mühsame Aufstieg mit Gepäck“, wie uns Kai immer wieder angekündigt hatte. Auf das Gepäck wartete aber zum Glück ein Auto und mit Weggetränken in der Hand ließ sich der Aufstieg ertragen. Oben angekommen ließen wir es uns am Buffet gut gehen. Aber genug vom ersten, nicht mal ganzen Tag. Jetzt geht's richtig los.

Erster Tag: Naja, schlechtes Wetter, aber Tiere gab es und für den ein oder anderen einen Skatlehrgang. Am Nachmittag verzogen sich die Wolken und der blaue Himmel kam zum Vorschein. Nun sollte es hoch hinaus gehen! Es bewiesen sich die Stärksten und Ausdauerndsten. Im Laufe der Wanderung bildeten sich Paare, die sich motivierten, weiter zu gehen - zumindest bei den Hinteren. Der Streit um Abkürzungen war episch, bei jedem Pfad in den Wald gab es einen Vortrag, dass das Ökosystem beschädigt werden würde, wenn man dort entlang liefe - schlussendlich gab es doch einen Pfad, den alle hochstiegen und welcher als urig beschrieben wurde. Es ist nicht zu leugnen, es war wirklich wunderschöne Natur. Mittags an der Alm angekommen, freuten wir uns auf den heiß ersehnten Kaiserschmarren und die Spätzle. Die Vor-

stellung verpuffte allerdings sehr schnell, als wir sahen, dass die Alm geschlossen hatte, ebenso wie der Lift, der wieder ins Tal führte. Manch einer verlor den Mut, aber bekanntlich „schaffen es immer alle wieder runter“. War auch gut so, denn rechtzeitig zum Abendessen kamen wir am Enzianhof an und dort begrüßten wir Herrn Kaufmann und Familie.

Zweiter Tag: Eine Stadtbesichtigung von Innsbruck stand auf dem Plan. Dort aßen wir erst mal ein Eis und bekamen währenddessen eine kleine Einführung in die Geschichte und Sehenswürdigkeiten der Stadt. Daraufhin sind wir in kleinen Gruppen durch die wunderschöne (Alt-)Stadt gelaufen. Es wurden ein paar Andenken gekauft und Bilder geschossen. Dann ging es am Nachmittag wieder zurück. Zum Bedauern einiger konnten wir nicht mehr in den Club am Innsbrucker Bahnhof, in den nur Männer und vielleicht Sophie gekommen wären. Nachdem wir nach einigen Zugausfällen und Verspätungen einen Zug zurück erwischten hatten - offenbar hat die Bahn in Österreich ähnliche Probleme wie die Deutsche Bahn - ging der zweistündige Aufstieg zum Enzianhof wieder los. Ein Teil ersparte sich dieses Green Lifestyle Event, indem sie 1,70 € in den Bus investierte, der auch hochfuhr.

Dritter Tag: Um 6:30 Uhr klingelte der Wecker und ein paar bemühten sich, den Bus um 6.55 Uhr ins Tal zu nehmen, andere verpassten ihn und fuhren Taxi, der Rest lief runter. Dann ging's mit der Zillertal Bahn ab zur Actionbase. Heute stand uns Rafting bevor. Es war gutes Wetter und wir freuten uns alle auf das Abenteuer. Mit zwei Schlauchbooten ging es zum Ziller und ab ins Wasser. Der Schlachtruf war: „Macht den Kai nass“. An einer Stelle durften wir alle ins Wasser und hinterm Boot herschwimmen. Mit Abstand am elegantesten hat Alex im Kehrwasser einen Abgang vom Boot gemacht und ist dabei, wenn auch unfreiwillig unterm Boot durch getaucht. Respekt! Zum Schluss der Tour durfte jeder ein paar Meter im Fluss „mitgerissen“ werden. Dann hieß es schnell trocken